

Produkt Check ✓

Die Ursachen von säurebedingten Magenbeschwerden, Sodbrennen und Reflux sind vielfältig. Das Antazidum Talcid® mit dem Wirkstoff Hydrotalcit neutralisiert überschüssige Magensäure und lindert schnell belastende Symptome. Außerdem trägt es aktiv zum körpereigenen Schutz von Magen- und Speiseröherschleimhaut bei.

> 12 Jahre



Die Zielgruppe

Das Schichtgitter-Antazidum Talcid® ist geeignet ab einem Alter von 12 Jahren, wenn säurebedingte Magenbeschwerden wie Sodbrennen, Magendruck und Schmerzen in der Speiseröhre vorliegen.



Steckbrief:

Talcid® ...

- ▲ gibt es als Kautabletten oder Liquid
- ▲ enthält den Wirkstoff Hydrotalcit
- ▲ lindert rasch Sodbrennen und säurebedingte Magenbeschwerden
- ▲ neutralisiert überschüssige Magensäure kontrolliert
- ▲ aktiviert körpereigene Schutzmechanismen der Schleimhaut von Speiseröhre und Magen²

Die Anwendung

Das Antazidum gibt es in zwei Darreichungsformen, die ohne Alkohol, Laktose, Farb- und Konservierungsstoffe sind. Talcid® Kautabletten schmecken nach Pfefferminze, werden ohne Wasser eingenommen und sollten gut gekaut werden. Sie lösen sich rasch und krümfrei auf und kleben nicht an den Zähnen. Talcid® Liquid ist sofort einnahmebereit – ohne Kneten oder Schütteln. Die Suspension kleidet die Schleimhaut der Speiseröhre aus und beruhigt diese – dies kann gerade bei nächtlichem Sodbrennen sinnvoll sein. Falls nicht anders empfohlen, kann Talcid® mehrmals täglich zwischen den Mahlzeiten und vor dem Schlafengehen eingenommen werden: maximal 12 Kautabletten oder drei Beutel Liquid pro Tag. Bessern sich die Beschwerden nicht, sollte ein/e Arzt/Ärztin aufgesucht werden.

QR-Code scannen und Beratungsleitfaden herunterladen



Talcid®



Eine Symptomlinderung setzt bereits nach fünf Minuten ein.³

Die Wirkweise

Hydrotalcit ist gitterförmig aufgebaut. Dabei liegen jeweils eine Schicht Magnesium- und Aluminiumhydroxid und eine Schicht Carbonat-Ionen und Wassermoleküle mehrschichtig übereinander. Diese Schichtgitterstruktur ermöglicht eine kontrollierte Neutralisation: Je mehr Magensäure bereits neutralisiert wurde, desto langsamer gibt Hydrotalcit seine säureneutralisierenden Ionen ab, bis zum therapeutisch optimalen pH-Wert von etwa 4,5. So kann die Magensäure weiterhin

ihren Funktionen wie der Abtötung von Mikroorganismen nachkommen¹, ohne dabei die Schleimhaut zu reizen. Darüber hinaus aktiviert Hydrotalcit die Produktion des Hormons Prostaglandin E2, wodurch beispielsweise mehr schützender Magenschleim gebildet wird und sich die Durchblutung verbessert.²



Talcid® Kautabletten, Talcid® Liquid. Wirkstoff: Hydrotalcit. **Zusammensetzung:** 1 Kautablette Talcid enthält: 500 mg Hydrotalcit. Sonstige Bestandteile: Mannitol, Maisstärke, Magnesiumstearat, Saccharin-Natrium, Pfefferminz-Aroma (enthält Menthol), Bananen-Aroma. 10 ml Talcid Liquid (1 Beutel Suspension) enthalten: 1000 mg Hydrotalcit. Sonstige Bestandteile: gereinigtes Wasser, Carmellose-Natrium, hochdisperses Siliciumdioxid, Bentonit, Zimtöl, Saccharin-Natrium, Aromastoff. **Anwendungsgebiete:** Zur symptomatischen Behandlung von Erkrankungen, bei denen die Magensäure gebunden werden soll: Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre (Ulcus ventriculi und Ulcus duodeni); Sodbrennen und säurebedingte Magenbeschwerden. **Gegenanzeigen:** Allergie gegen Hydrotalcit (nur Kautabletten: zusätzlich Menthol) oder einen der sonstigen Bestandteile. Schwere Nierenfunktionsstörungen, Myasthenia gravis und Hypophosphatämie. Bei eingeschränkter Nierenfunktion nur unter ärztlicher Kontrolle des Serumspiegels von Magnesium und Aluminium. **Nebenwirkungen:** **Immunsystem:** Allergische Reaktionen möglich. **Magen-Darm-Trakt:** Bei hoher Dosierung kann es zu Verstopfung, breiigem Stuhl, erhöhter Stuhlfrequenz bis hin zu Durchfall und Erbrechen kommen. **Nieren und Harnwege:** Bei stark eingeschränkter Nierenfunktion kann Talcid Hypermagnesiämie und Anstieg der Serum-Aluminiumspiegel verursachen; bei Niereninsuffizienz und bei langfristiger Einnahme hoher Dosen kann es zur Aluminiumeinlagerung vor allem in das Nerven- und Knochengewebe und zur Phosphatverarmung kommen. Häufigkeiten: nicht bekannt. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Siehe Fachinformation. **Hinweis:** nur Kautabletten: Enthält Menthol (Pfefferminz-Aroma). **Stand der Information:** 12/2022. Bayer Vital GmbH, 51368 Leverkusen, Deutschland.

Quelle: 1: Martensen TC et al. Int. J. Mol. Sci. 2019;20(23):6031; 2: In-vitro-Untersuchung; Tamawski A et al. Curr Pharm Des. 2013;19(126-132); 3: Konturek JW, Weingärtner U. Pharmazeutische Zeitung (Sonderdruck). 2007;152(26):28-30.